

Zum Problembereich Innenarchitektur und Industriedesign

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **32 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Problemkreis Innenarchitektur und Industriedesign

Zusammengestellt von Erwin Mühlestein

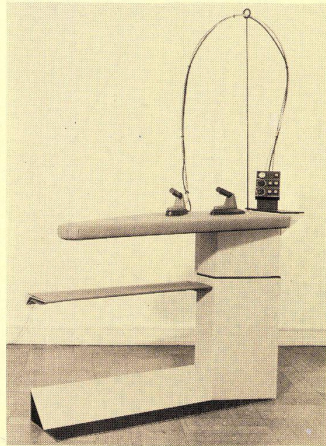
Braun-Preis für technisches Design

Bereits zum fünften Male wurde im vergangenen November in Darmstadt der mit 35 000 DM dotierte Braun-Preis vergeben. Der Preis ist ein internationaler Förderpreis für junge Gestalter und Techniker und wird für hervorragende Lösungen technischer Art verliehen.

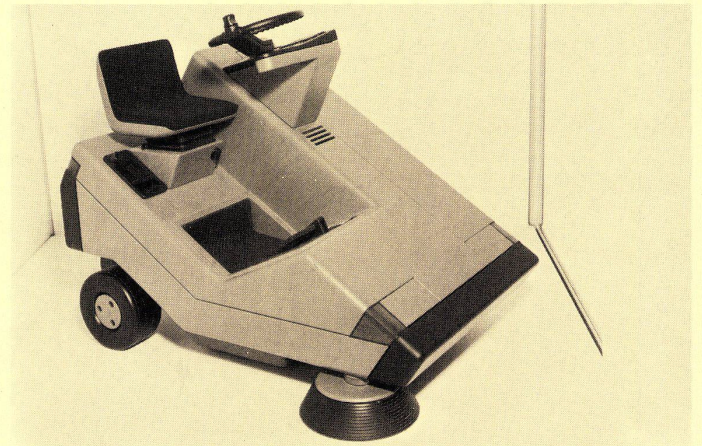
Für den Preis bewarben sich 286 Teilnehmer aus 26 Ländern, von denen die Jury mit Fritz Eichler, Rodolfo Bonetto, Odo Klose und Dieter Rams vier einen gleichrangigen Preis und sieben weitere eine Anerkennung zugesprochen erhielten.

Einen Preis erhielten: David Lionel Morgan, London, für ein Bügelgerät (Abb. 1); Christoph Hoesch, Essen, für eine Kehrsaugmaschine (Abb. 2); Andreas Preussner, New York/Krefeld, für eine Metalldruckbank (Abb. 3) und Ralf Jentsch, Alfred Möller, Bernd Rußmann, Sieglinde Spanihel, Erich Ziegler, alle Kassel, für eine Kabinenbahn und Überdachung (Abb. 4).

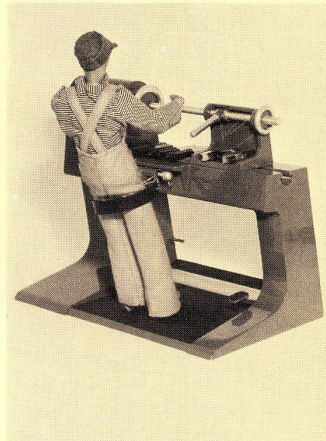
Anerkennung erhielten: Inse Weinhold, München, für ein Schülermikroskop (Abb. 5); Horst Kehlbeck, Wuppertal/Berlin, für eine Flächenschleifmaschine (Abb. 6); Rolf Strohmeyer, Wuppertal, für eine Holzbearbeitungsmaschine (Abb. 7); sowie Alois Dworschak, Wuppertal, für ein Vielfachmeßgerät; Tony Rowe, London, für Spielräder zu Pappkartons; Charles Rozier, Bloomfield Hills/USA, für eine Dunkelkammer-Uhr und Karl-Heinz Rubner, Schwäb. Gmünd/Göppingen, für eine Spiegelreflex-Kamera.



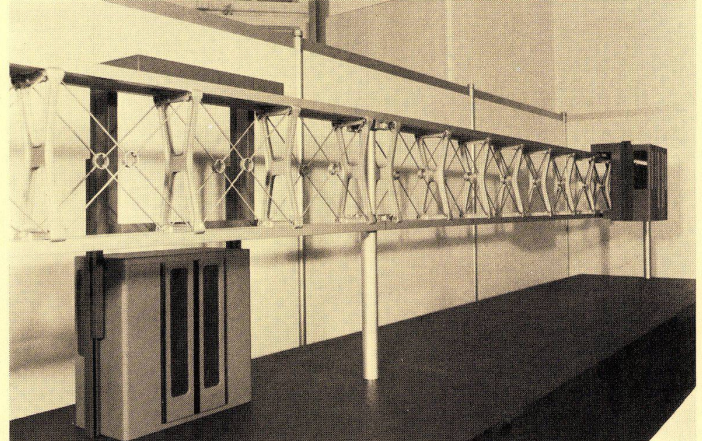
1



2



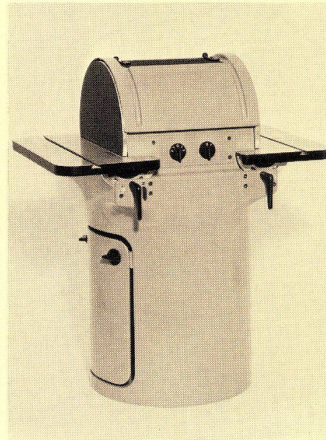
3



4



5



6



7

Bericht von der 16. Internationalen Möbel- messe in Köln

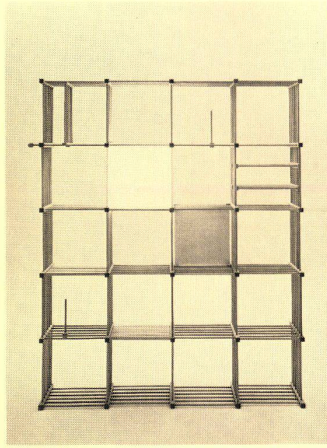
Wohl kaum einer anderen Möbelmesse lassen Möbelhersteller und Fachbesucher eine solche Bedeutung zukommen, wie der alle zwei Jahre in Köln stattfindenden Messe. Über 1500 Aussteller aus 36 Ländern zeigten auch dieses Mal wieder in Köln ihre neuesten Kreationen, wobei grundsätzlich Neues nicht zu sehen war.

Ganz allgemein wies bei den meisten Herstellern der Trend dahin, die Qualität der Verarbeitung zu erhöhen und teurere Materialien zu verwenden. Am augenscheinlichsten zeigte dies die Vielzahl der angebotenen Sitzgelegenheiten aus echtem Leder, oft im Knutsch-Look mit gewollter Faltenbildung. Bei den aus Holz gearbeiteten Möbeln waren nach wie vor die aus Eiche an erster Stelle, die im Wohn- und Schlafzimmerbereich rund 45 Prozent ausmachen dürften. Die Nachfrage erstreckte sich aber ebenso auf Nußbaum und Mahagoni, das in letzter Zeit stärker in den Vordergrund rückte. Darüber hinaus zeigte sich eine zunehmende Vielfalt im Angebot von wertvollen Hölzern, vom europäischen Kirschbaum über die „Exoten“ Makri und Wengé bis – sogar in einem Einzelfall – Zitronenholz. Kiefer hat sich nur im Bereich „Wohnmöbel“ für junge Leute durchgesetzt ...

Von der Krise der Bauwirtschaft scheint die Möbelindustrie nichts abbekommen zu haben. Rund 14 Prozent betrug allein im vergangenen Jahr die Umsatzsteigerung dieser Branche gegenüber dem Vorjahr, und eine Abschwächung dieses Anstiegs ist noch nicht erkennbar. Im Gegenteil, nach einer der neuesten Umfragen sehen heute in der Bundesrepublik 73 Prozent der Bevölkerung in der Gestaltung ihrer Wohnung das wichtigste Statussymbol – noch vor dem Auto und Juwelen – und sind gerne bereit, einiges dafür auszugeben: durchschnittlich 2400 DM pro Haushalt, wie 1976.

Ein anderer Trend geht deutlich dahin, daß nicht mehr ganze Einrichtungen oder Garnituren, sondern vor allem Einzelstücke gekauft werden, denn nur so glaubt sich der einzelne noch von seinem Nachbarn (in der Möblierung) unterscheiden zu können. Daß die Mehrheit der Käufer dadurch eine wesentliche Steigerung der Lebensqualität verspricht, weist auf die überall sichtbare Tendenz des Rückzugs aus öffentlichen Belangen in die, als solche empfundene, „Privatsphäre“ hin.

Erwin Mühlestein



1

1, 2
Zusammensteckbare Regale aus Rund- und Vierkantholzstäben der Firma stex-international, D-7016 Gerlingen. Entwurf: Friedrich Hartmann.

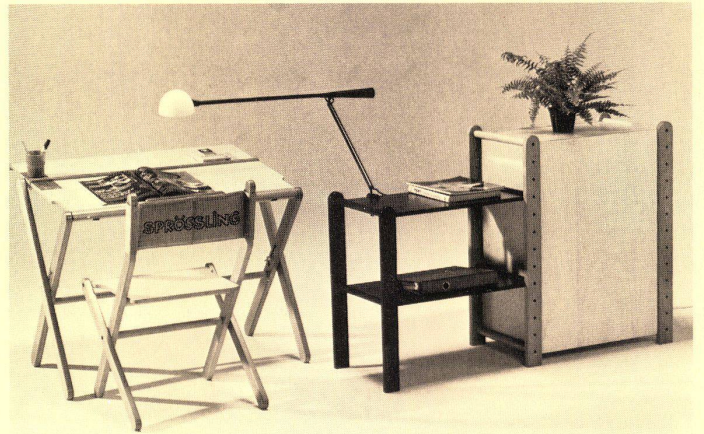
3
Möbel des Anbau-Programms »Sprößling« der Firma Lenz, A-6850 Dornbirn. Entwurf: Ingomar Kmentt.

4, 5
Höhenverstellbarer Stuhl »Tripp-Trapp« von Peter Opsvik und Mehrzweck-Kindersstuhl »Fabel« von J. Chr. H. Daae-Quale der Firma Westnora, N-6151 Ørsta.

6, 7
Teile des Kindermöbel-Programms der Finnischen Firma Viljakainen, Lahti.



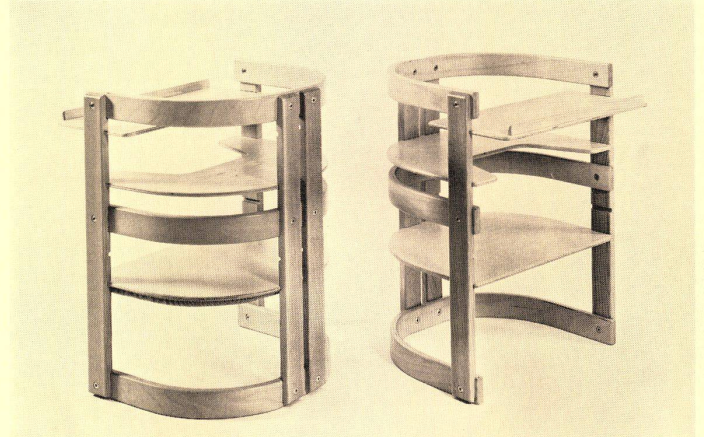
2



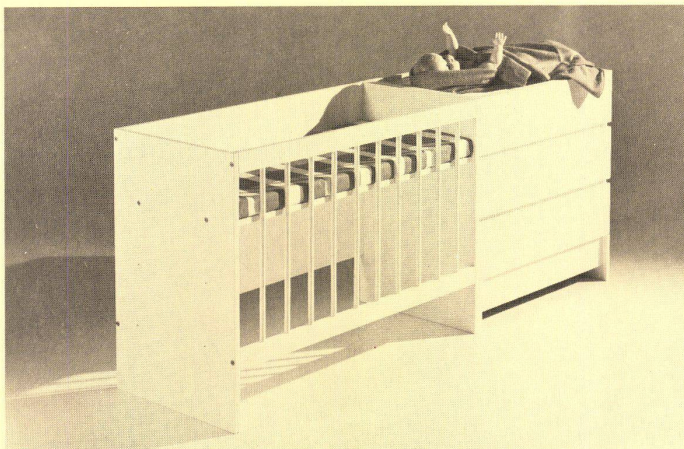
3



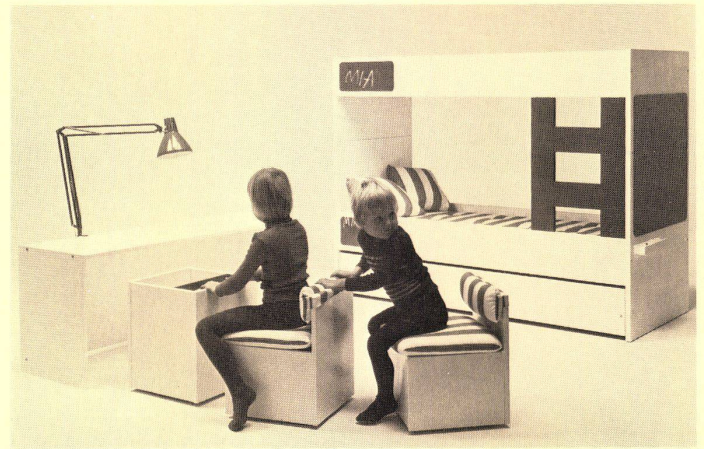
4



5



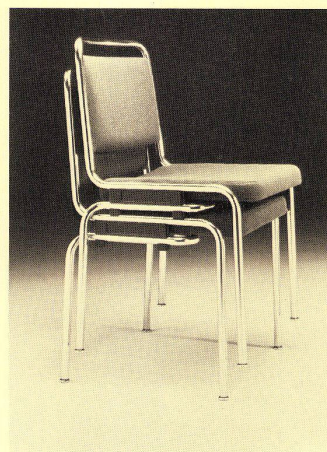
6



7



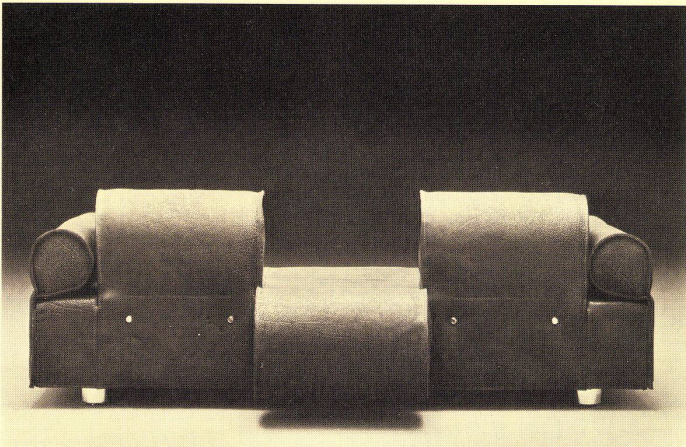
8



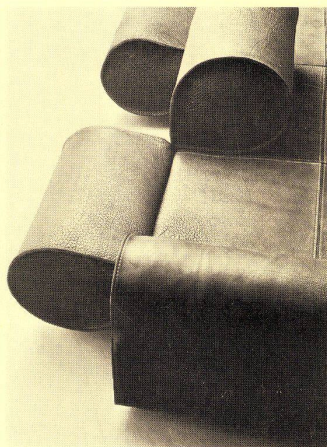
9



10



11



12

8-10
Stapelbarer Stuhl der Firma Kusch + Co,
D-5789 Hallenberg. Entwurf: Hans Eil.

11, 12
Lederbezogenes Sofa mit abklappbaren
Rücken- und Seitenteilen der Firma
Strässle Söhne AG, CH-9533 Kirch-
berg. Entwurf: S. L. Bensinger.

13-16
Stuhl- und Tischprogramm M 1 der
Firma Melder GmbH, D-8906 Gerst-
hofen. Entwurf: Kerstin Bartlmae.

17
Vollpolster-Konzeption »Family« aus
Sessel, zwei- und dreisitzigen Sofas
der Firma Rosenthal AG, D-8672 Selb.

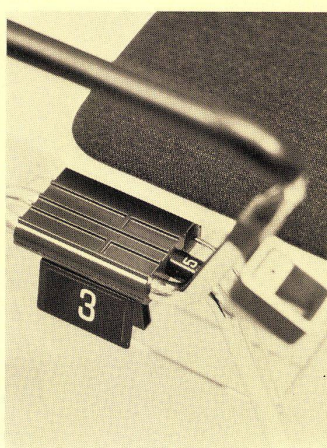
18
Sessel »Suite no one« aus dem Do-it-
yourself-Programm der Firma Höga-
nasmöbler AB, S-26301 Höganäs. Ent-
wurf: Herman Persson.



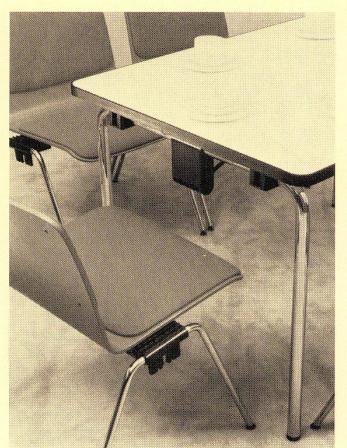
13



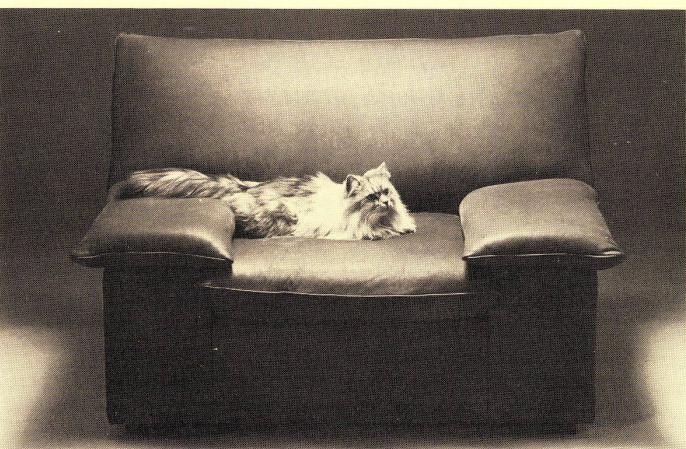
14



15



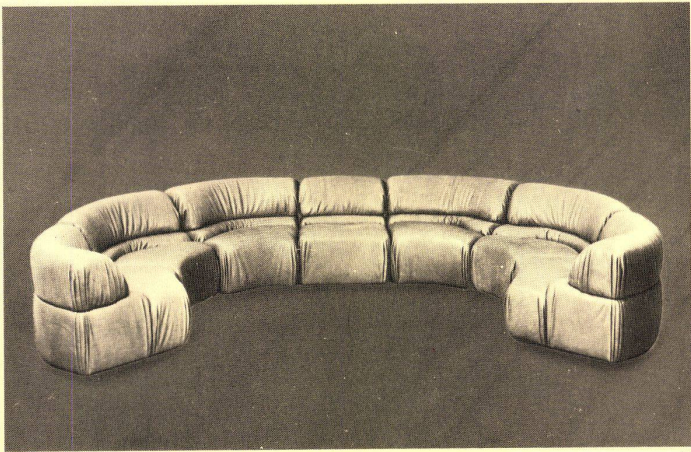
16



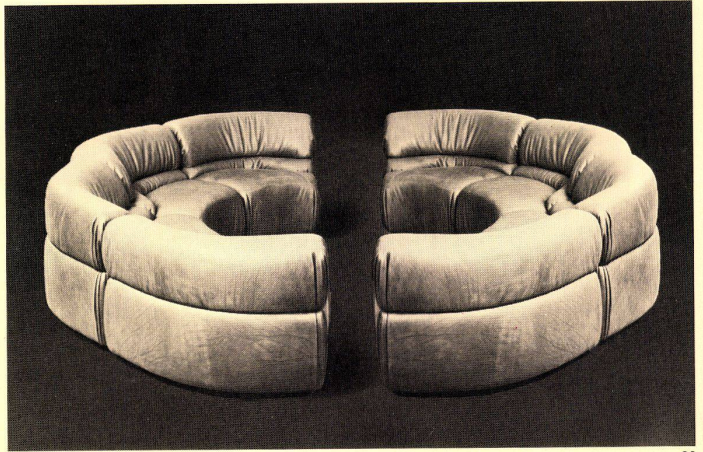
17



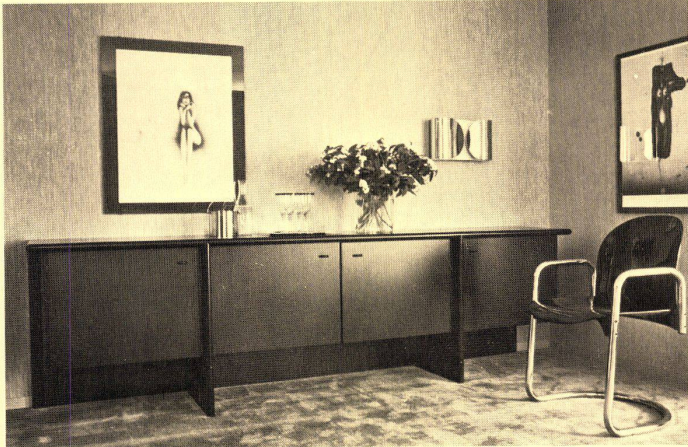
18



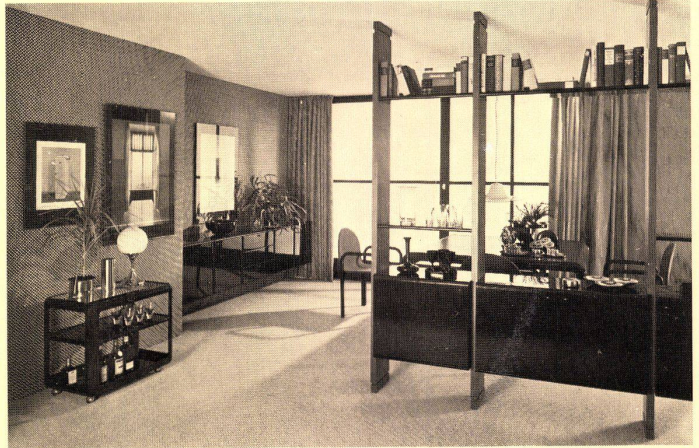
19



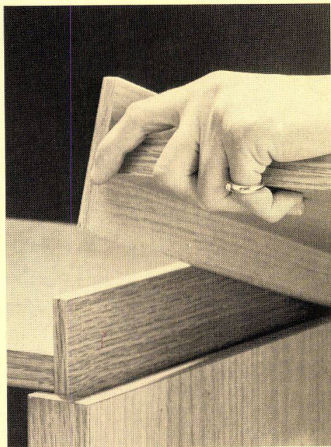
20



21



22



23

19, 20
Lederbezogenes Sofa-Element-Program DS-28 der Firma De Sede, CH-5313 Klingnau. Entwurf: Ubaldo Klug.

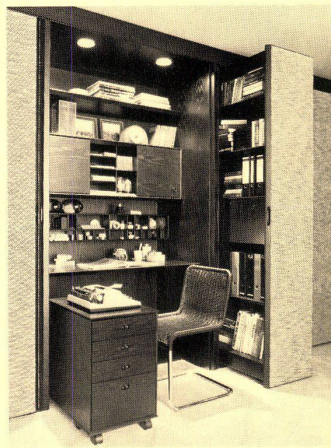
21, 22
Einzelmöbel »behr 4004« und Raumregal »behr 4034« der Firma Behr, D-7317 Wendlingen. Entwurf: Jürgen Lange, Behr-Design-Gruppe.

23, 24
Selbstaufbaumöbel-Programm »bip line« der Firma Interlücke, D-4832 Wiedenbrück. Konzept: Interlücke.

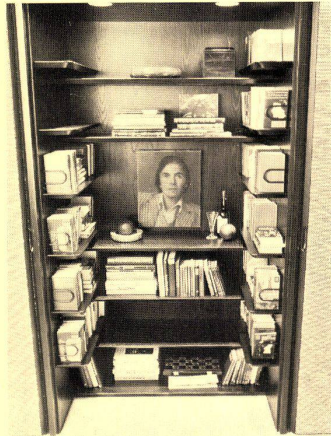
25-27
»Funktionswand« mit verschiedenen getrennten, verschließbaren und begehbbaren Funktionsbereichen der Firma Interlücke, D-4832 Wiedenbrück. Entwurf: Herbert Hirche.



24



25



26



27